An unsere Mitglieder!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **36 (1915)**

Heft 4-5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PIONIER

Organ
der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

XXXVI. Jahrgang. **№ 4/5.** **Bern,** 29. Mai 1915.
Erscheint jeden Monat.

Preis pro Jahr: Fr. 2 (franko), durch die Post bestellt 10 Cts. mehr.
Anzeigen: per Zeile 20 Rp.

Inhalt: An unsere Mitglieder. — Zum 5. März 1798. — Heimatkunde. — Literatur. — Neue Anschaffungen.

An unsere Mitglieder!

Obschon der neue Posttarif schon über drei Monate eingeführt ist, sind immer noch Abonnenten von Lehrmitteln, welche ihre Sendungen zu viel oder zu wenig frankieren. 1. Die Schulausstellung frankiert Sendungen bis auf zwei Kilo Gewicht mit 15 Rp., worin die Frankatur *für die Rücksendung inbegriffen ist,* wenn der Rücksender unsern Adresszettel dazu benützt, wozu man ihn nur umzuwenden braucht.

2. Unsere *Wunschzettel* müssen jetzt nicht mit Zweirappenmarken, sondern mit Dreirappenmarken frankiert werden. Bei der Rücksendung von *Paketen* darf das Gewicht von zwei Kilo auch nicht überschritten werden.

Solche Unregelmässigkeiten verursachen uns unnütze Ausgaben, welche jetzt vermieden werden müssen.

Die Direktion.

Zum 5. März 1798.

II. Der Raubzug.

(Fortsetzung.)

General Schauenburg hatte bei der Kapitulation Sicherheit des Lebens und Eigentums versprochen, trotzdem wurde Stadt und Land von den Franzosen ausgeplündert. Sie „verschmähten“ auch die Armenkassen nicht, so wurde in Bern der Mont de pitié, die Kasse